

ausbildenden und erziehenden Betrieb eine aus der Erziehungsverantwortung abzuleitende Pflicht werden, dem Jugendlichen das für ihn geeignete Fachbuch in die Hand zu geben.

Darüber hinaus soll auch die Jugend selbst erkennen können, welche Hilfe ihr das Fachbuch in der beruflichen Leistung bedeutet. Die Herausgabe der Fachbuchlisten bietet hier eine Möglichkeit, die Jugend selbst mit dem Fachschrifttum vertraut zu machen. Allerdings ist dabei eine fachgemäße Beratung erforderlich, um in der Fülle des Fachschrifttums dem Jugendlichen den richtigen Weg zu weisen. Eine zweckmäßige Gelegenheit ist hier bei der Rückgabe der Arbeiten des Reichsberufswettkampfes zu finden. Die Leistung im Reichsberufswettkampf zeigt dem Wettkampfleiter die Mängel der beruflichen Ausbildung des einzelnen in eindeutiger Weise. Bei der Behebung dieser Mängel kann das entsprechende Fachbuch eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Der Wettkampfleiter, der im Besitze der Fachbuchlisten ist, wird somit auf Grund der vorliegenden Arbeit dem Teilnehmer bei der Rückgabe der Arbeit bereits wesentliche Hinweise für Anschaffung und Studium ganz bestimmter Fachbücher geben können. Darüber hinaus besteht für jeden Jugendlichen die Möglichkeit, vom örtlichen Buchhandel die Einzellisten für sechsundzwanzig Berufsgruppen kostenlos zu beziehen, um sich damit selbst ein Bild von den umfangreichen Fortbildungsmöglichkeiten durch das vielseitige Fachschrifttum zu machen.

Daß die betriebliche Sieger- und Begabtenförderung auf breiter Grundlage durch die in den letzten Jahren immer mehr anwachsende Fachbuchsendung an Bedeutung gewinnt, darf in diesem Zusammenhange nicht unerwähnt bleiben. Das Fachbuch zeigt doch gerade für die Begabtenauslese einen Weg der Förderung durch eigenes Studium, der vor jeder Förderung von außen her in den meisten Fällen beschritten wird. Es kann für den Betrieb selbst keine größere Genugtuung geben, als zu wissen, daß der Jugendliche, der in diesem Betrieb ausgebildet wird, alle Möglichkeiten der

beruflichen Ausbildung und Förderung im Betriebe selbst vorfindet. Um so mehr wird er in jedem Augenblick bereit sein, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Wohle des Betriebes wiederum einzusetzen.

Wenn im Anschluß an den Reichsberufswettkampf für die Teilnehmer auf Grund der gezeigten Leistungen besondere Berufserziehungsmassnahmen durchgeführt werden, so darf auch im Rahmen dieser Massnahmen der Hinweis auf das unterbauende und weiterführende Fachbuch sicher nicht unterbleiben. Durch das persönliche Verhältnis des einzelnen Übungsleiters zu den Teilnehmern der Lehrgemeinschaften ist eine zuverlässige und fachgemäße Beratung für das Studium des richtigen Fachbuches stets gewährleistet.

Ganz den örtlichen und betrieblichen Gegebenheiten entsprechend werden die Jugenddienststellen der Deutschen Arbeitsfront den Aufbau von Fachbuchausstellungen in engster Zusammenarbeit mit dem örtlichen Buchhandel anregen.

Wo die Möglichkeit besteht, auf diese Weise das Fachschrifttum an den Betrieb, an die Ausbilder und an die Jugend selbst heranzubringen, soll sie benutzt werden. Diese erhöhte Bedeutung des Fachbuches für die Berufserziehungsarbeit an der Jugend bedingt naturgemäß ganz bestimmte Forderungen, die an die methodische, inhaltliche Gestaltung des Fachbuches gestellt werden müssen. Die Jugend wird nur dann von sich aus zum Fachbuch greifen können, wenn das Fachbuch aus dem Arbeitserlebnis selbst heraus die Jugend anspricht. Die Entwicklung des Fachbuches von der wissenschaftlichen Darstellung zum lebens- und arbeitsnahen Helfer der Jugend wird so mit seinem verstärktem Einsatz für die Berufserziehung der Jugend Schritt halten müssen. Eine Mitarbeit der Jugenddienststellen der Deutschen Arbeitsfront erscheint auch hier wesentlich für die Form und Gestaltung des Fachbuches selbst.

Im Rahmen der in dieser Darstellung aufgezeigten Möglichkeiten wird sich der Einsatz des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront bewegen. Der Wert und die Stellung des Fachschrifttums bedingen den vollen Einsatz aus ganzer Überzeugung für den Leistungsaufstieg der schaffenden deutschen Jugend.

*

Hauptamt für Beamte

Rundschreiben an die Gau-, Kreis- und Kreisabschnittswalter des Reichsbundes der Deutschen Beamten

Vom 1. März bis 30. April 1939 veranstaltet das Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda die »Fachbuchwerbung 1939«. Die Träger der Veranstaltung in den einzelnen Gauen sind die Reichspropagandaämter.

Ich ersuche die Gau-, Kreis- und Kreisabschnittswalter, sich mit den örtlichen Werbegemeinschaften in Verbindung zu setzen und durch enge Zusammenarbeit die Aufgaben der Fachbuchwerbung 1939 tatkräftig zu fördern.

Insbesondere mache ich auf das Plakat, das das Motto trägt: »Das Fachbuch — ein Weg zu Leistung und Erfolg« auf-

merksam und bitte dafür zu sorgen, daß dieses Plakat möglichst in allen Dienststellen des Staates, der Gemeinden zum Aushang kommt. Der Buchhandel ist verpflichtet, dieses Plakat kostenlos auszuliefern, jedoch ist eine rechtzeitige Anmeldung des Bedarfs bei dem örtlichen Buchhandel notwendig. — Weiterhin mache ich auf die — ebenfalls durch den örtlichen Buchhandel zu beziehenden — Fachbuchlisten aufmerksam.

Im Verlauf der Reichstagung im Haus der Deutschen Presse wird am 27. März 1939 der Reichswalter des Reichsbundes der Deutschen Beamten Hermann Neef sprechen über: »Die Bedeutung des Fachbuches in der Verwaltung.«

*

Die Reichsführung des NSRL.

veröffentlicht im „Dietwart“ folgende amtliche Mitteilung:

Die Reichsschriftumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda führt auch in diesem Jahre wieder in der Zeit vom 1. März bis 30. April die »Fachbuchwerbung« durch. Ich ersuche alle Dietwarte, sich den örtlichen Werbestellen der Reichspropagandaämter in vollem Umfange zur Verfügung zu stellen und sich insbesondere in dieser Zeit für die Verbreitung der Bücher der deutschen Leibesübungen einzusetzen.

Die Dietwarte sollen hierbei nicht nur Anregungen zur Auffüllung der Vereinsbüchereien geben, sondern auch in den Mitgliederkreisen des NSRL. dafür werben, daß sich jeder Volks-

genosse und vor allen Dingen jeder Sportwart, Turnwart und Dietwart eigene Bücher aus dem Arbeitsgebiet der deutschen Leibeserziehung anschafft.

Fachbuchwerbung — Sonderausstellung in Stettin

Der Buchhandel in Stettin bittet die Fachbuchverleger um rege Unterstützung bei Anforderung von Kommissionsexemplaren des Schrifttums zu der Sonderausstellung der Sortimente in Stettin am 15. März 1939.